

Ewigkeit in der Hölle bewahren.

In der Unterwelt angekommen, mussten wir uns einer Begegnung mit Cerberus, verschiedenen Dämonenangriffen und einem Gräberlabyrinth stellen, ehe wir die eigentliche Kampfarena betreten konnten. Der Höllenfürst Leviathan, der seit Jahrtausenden in Kains Körper feststeckte, gab sich anfangs als mein Seraphenhalbbruder Kegan aus, um laut eigener Aussage dafür zu sorgen, dass wir es auch unbedingt bis zu seiner Prüfung schafften.

Und der Höllenfürst, der für seine kranken Psychospielchen berühmt war, wurde seinem Ruf mehr als gerecht.

In einer auf meinem Unterbewusstsein basierenden Parallelwelt musste ich mich allein gegen Leviathan behaupten, der unsere beiden Körper durch das Kainsmal-Tattoo miteinander verbunden hatte. Dadurch erlitt jeder von uns zwangsläufig jede Verletzung, die den anderen ereilte.

Mit diesem Trick und einer ordentlichen Gehirnwäsche hätte er mich beinahe gebrochen. Doch es gelang mir, unsere Verbindung zu trennen und den Höllenfürsten anschließend zu vernichten.

# TEIL 1



# PROLOG



Der Klang hastiger Schritte war das einzige Geräusch, das die Stille der sternenlosen Nacht in der englischen Kleinstadt Chester störte. Kein Verkehrslärm, kein Gejohle betrunkenener Personen, die durch die Straßen zogen, um von einem Pub zum nächsten zu gelangen, ja nicht einmal der Wind wagte es, sein nächtliches Lied anzustimmen. Einzig

und allein der rhythmische Takt klackernder Absätze hallte wie ein pulsierender Herzschlag von den hoch aufragenden Wänden der nah beieinanderstehenden Häuser wider – ein Herzschlag, der der blonden Frau, die zu dieser spätnächtlichen Stunde unterwegs war, fehlte.

Doch weder ihr ausbleibender Puls noch die schwindelerregenden High Heels, deren Absätze für den Lärm verantwortlich waren, hinderten sie daran, mit der Grazie und der Anmut einer Raubkatze durch die schmale Gasse zu pflügen. Dabei hetzte sie nicht freiwillig wie ein gejagtes Tier durch die Finsternis. Wenn sie jedoch dem unweigerlichen Tod entkommen wollte, der